

Kriegsgefangenschaft

Fremde im Montafon – Montafoner in der Fremde

Sonderausstellung

im Montafoner Heimatmuseum Schruns

28. Juni bis 26. Oktober 2018

Kriegsgefangenschaft

Fremde im Montafon – Montafoner in der Fremde

Anlässlich des 100. Gedenkjahres an das Ende des Ersten Weltkriegs 1918 bzw. an die Machtübernahme der Nationalsozialisten 1938 ist im Montafoner Heimatmuseum eine Sonderausstellung rund um den Themenschwerpunkt „Kriegsgefangenschaft“ zu sehen.

Während sich 1918 zahlreiche Montafoner in Kriegsgefangenschaft in der Fremde befanden, waren umgekehrt russische Kriegsgefangene in der Region untergebracht und errichteten u.a. Bauten zum Schutz vor Naturgefahren. Auf der Basis einer Sammlung von Relikten der russischen Kriegsgefangenen im Montafon und umfangreichen Feldpostkorrespondenzen, die Montafoner aus russischer Kriegsgefangenschaft in die Heimat schickten, wird dem Phänomen der Kriegsgefangenschaft im Ersten Weltkrieg nachgespürt.

Auch zwischen 1939 und 1945 waren wiederum zahlreiche Kriegsgefangene im Tal untergebracht. Diese wurden vor allem in der Landwirtschaft sowie auf den Baustellen der Vorarlberger Illwerke AG eingesetzt. Ihr Schicksal sowie die Kontakte zur einheimischen Bevölkerung stellen einen weiteren Schwerpunkt dar. Ebenso wird auf das Schicksal von Montafoner Kriegsgefangenen in der Fremde bzw. deren (späte) Heimkehr eingegangen.

Ein Teil der Ausstellung entstand in Kooperation mit der Mittelschule Schruns-Dorf im Rahmen des österreichweiten Schwerpunkts „Geschichte gemeinsam verhandeln. Jugendliche befragen 100 Jahre Republik Österreich“.

mit freundlicher Unterstützung von:

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH



Stand Montafon



Raiffeisenbank
Bludenz-Montafon

